

Mitglied des Kreistages Osnabrück
Anita Haunhorst

Kiffenbrink 34
49124 Georgsmarienhütte



Landkreis Osnabrück
Landrätin Frau Keschull
Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück

16.04.2024

Anfrage

Bußgeldverfahren in Verbindung mit Corona bezogenen Maßnahmen

Nach Klage durch das Online-Magazin Multipolar sind Ende März 2024 die Protokolle des beim Robert-Koch-Institut gebildeten Covid-19-Krisenstabs, die sogenannten RKI-Files, offengelegt worden. Obwohl die Dokumente erst den Zeitrahmen von Januar 2020 bis April 2021 abdecken und obwohl sehr viele Passagen (noch) geschwärzt sind, so wird eines doch sehr deutlich: Die diversen Maßnahmen sind nicht auf der Basis wissenschaftlicher Evidenz, sondern allein aufgrund politischer Erwägungen und Vorgaben getroffen worden!

Exemplarisch möchte ich hier nur die Maskenpflicht herausgreifen. Ihre Nichteinhaltung hat zu einem beträchtlichen Anteil an den Verwarn- und Bußgeldverfahren beigetragen.

Aus mehreren Textpassagen der RKI-Dokumente wird deutlich, dass man im Krisenstab keinen oder nur einen marginalen Nutzen aus dem Maskentragen, auch von FFP2 ableiten konnte. Auf der anderen Seite stehen dem eine ganze Reihe von gesundheitlich problematischen Aspekten gegenüber (z.B. Einatmen und Ablagerung von Mikrofaser-Partikeln im Lungengewebe; Gefahrstoffe in Masken; erhöhte Kohlendioxidkonzentrationen unter der Maske, CO₂-Rückatmung mit der Folge diverser gesundheitlicher Beschwerden; mikrobielles Wachstum auf der Innenseite), was auch durch zahlreiche evidenzbasierte wissenschaftliche Publikationen klar belegt ist.

Die betreffende Buß- und Verwangelder basierten also auf sachlich ungeprüften bis

kontraindizierten Annahmen, sind in der Konsequenz also zu Unrecht erhoben worden.

Ich bitte um Beantwortung folgender Fragen bis zum 15.05.2024:

Fragen zu Ordnungswidrigkeiten und Verwarnungen

Wie viele Ordnungswidrigkeiten und Verwarnungen gegen Bürger wurden im Landkreis Osnabrück in Verbindung mit der Nichteinhaltung von Corona bezogenen Maßnahmen ausgesprochen und durchgesetzt?

(Bitte zwischen Ordnungswidrigkeit und Verwarnung auch für die nachfolgenden Fragen trennen.)

Wie viele Verfahren wurden eingestellt?

Wie viele Verfahren wurden bezahlt und wie hoch waren die Einnahmen dadurch?

Wie viele Verfahren sind noch offen?

Wie viele Verfahren wurden nach Einspruch gerichtlich verhandelt und sind abgeschlossen, bzw. wie viele sind noch anhängig?

Fragen zu RKI-Files

Hat die Verwaltung Kenntnis von den RKI-Files und hat sie deren Inhalte bereits einer internen Bewertung unterziehen können?

Falls ja, wie ist diese ausgefallen?

Wird in der Verwaltung die Möglichkeit oder Notwendigkeit gesehen, die betreffenden Bußgeldbescheide aufgrund der neuen Erkenntnisse aus den RKI-Papieren einer nochmaligen Prüfung zu unterziehen – mit der Option, sie einzustellen, sofern noch in Bearbeitung, oder sie gegebenenfalls auch rückgängig zu machen?

Anmerkungen

Zur Orientierung habe ich die folgenden Internetlinks beigefügt, deren Quellen sich auf die RKI-Papiere und die Maskenproblematik beziehen.

Die pdf-Datei zu den RKI-Files ist sehr umfangreich und auf Grund der Datenmenge werde ich sie nicht anhängen. Sie kann aber gerne bei mir angefordert werden.

<https://multipolar-magazin.de/artikel/rki-protokolle-2>

<https://www.cicero.de/kultur/rki-protokolle-corona-nichtevidenz-masken>

<https://www.cochrane.de/news/cochrane-review-zum-nutzen-von-masken-gegen-atemwegsinfektionen>

Mit freundlichen Grüßen

Anita Haunhorst

Kreistagsabgeordnete